

25 IDEEN

Mehr Fahrrad im Unternehmen





**Sie wollen eine
zukunftsfähige
Mitarbeiter-
mobilität
fördern?**

Wir haben 25 Ideen für Sie!

Als Landesinitiative unterstützt bike+business Unternehmen in Hessen bei der Umsetzung von Maßnahmen für die betriebliche Radverkehrsförderung – gratis und auf die Bedürfnisse in Ihrem Betrieb zugeschnitten.

Machen Sie bei bike+business mit und profitieren Sie mit Ihrem Unternehmen von den Vorteilen einer fahrradfreundlichen Mobilität. Der perfekte Start? Gelingt mit der bike+business Challenge: Einfach mitmachen und möglichst viele Ideen umsetzen!

Für Unternehmen gibt es zahlreiche, oft einfach umsetzbare Maßnahmen, die dabei helfen, den Anteil nachhaltiger Radmobilität im Unternehmen zu erhöhen.

Probieren Sie es mit der bike+business Challenge aus:

Wie viele Maßnahmen für mehr Rad im Unternehmen setzen Sie um?





Kategorie

Einfach machen!

Die ersten vier Challenges für mehr Fahrrad im Unternehmen meistern Sie mit Leichtigkeit, wetten?

1

Aufsatteln zur Feierabendtour

Organisieren Sie eine **Radlerrunde zum Feierabend oder in der Mittagspause**, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens gemeinsam eine Strecke radeln können. Das fördert nicht nur die Bewegung, sondern auch Teamgeist und Freude an der gemeinsamen Aktivität.

2

Kilometer sammeln bei einer Mitmach-Aktion

Wenig Aufwand, motivierender Ansatz: Beteiligen Sie sich mit Ihrem Unternehmen an saisonalen **Mitmach-Aktionen und Fahrradkampagnen**. Besonders beliebt sind die Aktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder das STADTRADELN. Wie Sie unkompliziert mitmachen und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer guten Begleitkommunikation rund um die Aktion motiviert aufs Rad bringen, hat bike+business in diesem [Beitrag unseres rad.journals](#) für Sie zusammengefasst: [Textvorlagen zum Herauskopieren inklusive!](#)

3

Einladen zum Radlerfrühstück

Ein gemeinsames Frühstück ist nicht nur wertschätzend, sondern auch gut für den Teamgeist. Daher bekommen alle, die am ersten Tag des STADTRADELN mit dem Rad zur Arbeit kommen, ein **kleines Frühstück** spendiert – als Überraschung direkt beim Ankommen an den Fahrradständen oder im Pausenraum.

4

Kostenfreie Fahrradfit-Beratung von bike+business in den Betrieb holen

Mit „fahrradfit“ bietet bike+business Unternehmen in Hessen „frei Haus“ eine Beratung, die auf Ihren Bedarf eingeht. Kostenfrei, persönlich und individuell: Wir nehmen Ihr Unternehmen in Sachen **Fahrradfreundlichkeit** unter die Lupe – und Sie erhalten passende Empfehlungen für Ihre betriebliche Radmobilität. [Zur Teilnahme und Terminvereinbarung](#)

Kategorie

Digitale Helfer

Digitale Tools und Services nutzen:
für bessere Information, Motivation
und um Erfolge einfach zu messen!



5

Radroutenplaner im Intranet verlinken

Die beste Radroute für den Arbeitsweg: mit Aussicht, viel Grün oder möglichst direkt und auf dem schnellsten Weg?

Der [Radroutenplaner Hessen](#) macht es für Radpendlerinnen und Radpendler einfach, die ideale Strecke zu finden:

Start- und Zielort eingeben, Auswahl-Häkchen setzen wie „Mountainbike-Strecken auslassen“ oder „Steigungen vermeiden“, schon schlägt der Planer die **beste Route** vor. Verlinken Sie das praktische Tool einfach im Intranet als Service!

6

Radfreundliche Anfahrsbeschreibung

Für Betriebe mit Publikumsverkehr lohnt es sich auch den Kundenverkehr in den Blick zu nehmen: Eine fahrradfreundliche Anfahrsbeschreibung signalisiert einen energiebewussten Mobilitätszugang.

Daher ist der **Radroutenplaner** nicht nur für Ihre Beschäftigten interessant: Zeigen Sie den **Besucherinnen und Besuchern**, wie einfach sie den Weg zu Ihrem Büro oder Geschäft mit dem Fahrrad finden. Dafür können Sie komfortabel ein Widget des Radroutenplaners auf Ihrer Website einbinden. Wenn Sie Ihre Adresse als Zielpunkt eintragen, brauchen Ihre Besucherinnen und Besucher nur noch den Startpunkt einzutragen – das Kartenfenster mit Routenverlauf öffnet sich dann automatisch.

7

Meldeplattform Radverkehr im Betrieb bekannt machen

Apropos Intranet: Auf der Mountainbike-Tour in der Freizeit darf es einen schon mal durchrütteln, klar. Für den Weg zur Arbeit sind **sichere Radwege** aber besser. Machen Sie dafür Ihre Mitarbeitenden auf ein praktisches Tool aufmerksam!

Auf der [Meldeplattform Radverkehr](#) können alle mithelfen und **Hinweise geben**, wenn etwas nicht stimmt: Wenn Markierungen fehlen, der Weg zuzuwachsen droht, Schäden auf der Fahrbahnoberfläche sind. Der Eintrag findet den Weg zur zuständigen Stelle und zur richtigen Ansprechperson in der Kommune, um den Schaden zu beheben.

8

Neue Optionen für den Arbeitsweg checken

Wann haben Sie zuletzt darüber nachgedacht, wie Sie Ihren Arbeitsweg zeitsparender, günstiger oder nachhaltiger gestalten können? Wenn Sie ins Grübeln kommen, sind Sie nicht allein:

In jedem von uns wohnt ein Gewohnheitstier, das bessere Optionen manchmal aus dem Blick verliert. Hier kommt der kostenfreie Service [DeinArbeitsweg.de](https://www.deinarbeitsweg.de) ins Spiel, der es einfach macht, **Mobilitätsoptionen** für den Arbeitsweg und deren Effekte zu entdecken. Praktisch für Unternehmen: Arbeitgeber können das Tool im Rahmen ihres Betrieblichen Mobilitätsmanagements nutzen, um das Mobilitätsverhalten ihrer Beschäftigten hin zu einer zukunftsfähigen Mobilität zu beeinflussen.

9

Betriebliches Mobilitätsmanagement digital messen

Wissen, was wirkt! Wenn Sie als Unternehmen eine nachhaltige betriebliche Mobilität und eine verstärkte Fahrradnutzung fördern wollen, wollen Sie auch den **Erfolg der Maßnahmen messen**: Wie viele der Beschäftigten kommen bereits mit dem Fahrrad zur Arbeit? Wirkt sich die Einführung des Dienstrad-Leasing messbar auf die Mitarbeitermobilität aus? Der Online-Service **BesserMonitor** liefert Ihnen die Antworten dazu und hilft einfach und kostenfrei die notwendigen Daten zu erheben. Das Ergebnis ist eine schnell und einfach erstellte Mobilitätsbilanz, mit der Sie die Wirkungen von umgesetzten Maßnahmen evaluieren können.

Das Tool ist regulär ein [Baustein der Beratung zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement](#). Aber Unternehmen können sich auch unabhängig von der Beratung den Zugang zu dem Tool einrichten lassen - wenden Sie sich dafür per E-Mail an die ivm GmbH: bmm@ivm-rheinmain.de.





Kategorie

Gesundheitsaktion im Betrieb

Haben Sie schon einmal über einen
Gesundheitstag im Unternehmen
nachgedacht? Die Verbindung zum
Thema Fahrrad und Mitarbeiter-
mobilität liegt natürlich nah!

Fünf Ideen für Mitmach-Aktionen
und Beratungen, mit denen das
Fahrrad Ihren Gesundheitstag
lohnend ergänzt.

10

Fahrsicherheit trainieren

Auf einer abgesteckten Test- und Übungsstrecke auf dem Firmengelände können Sie bei dem Aktionstag Elemente eines **Radfahr-Sicherheitstraining** einbinden. Kurze, praktische Brems- und Lenkübungen und spontanes Ausweichen sensibilisieren die Beschäftigten dabei für Gefahrensituationen im Straßenverkehr. Angeboten werden solche Trainingsmodule zum Beispiel vom ADFC, der Verkehrswacht, Berufsgenossenschaften und vielen weiteren Organisationen.

11

Mit einer Fahreffizienzberatung punkten

Viele Radfahrerinnen und Radfahrer pedalieren eher „aus dem Bauch heraus“, wenn es um Tritttechnik und Tritteffizienz geht. Originell und nützlich ist deshalb eine **Fahreffizienzberatung** als Aktion. Hier wird die richtige Trittgeschwindigkeit mittels eines Fahrradcomputers mit integrierter **Trittfrequenzmessung** ermittelt und auch die Qualität des „runden Tritts“ fachkundig beurteilt. Dabei lässt sich praktisch „erfahren“, dass das langsame, kraftbetonte Treten Muskulatur und Gelenke besonders belastet und zu frühzeitiger Ermüdung führt.

Für die meisten Teilnehmenden überraschend: Unabhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit empfehlen Fachleute 80 bis 100 Kurbelumdrehungen pro Minute, was vielen zunächst ungewohnt hoch erscheint.

12

Mit einem Ergonomie-Test die „Einstellungssache“ verbessern

Bieten Sie Ihren Beschäftigten an einem **Aktionsstand** eine individuelle Beratung. Themenschwerpunkte können eine **gesunde Wirbelsäule** oder die **richtige Körperhaltung** beim Radfahren sein. Inbegriffen: Praktische Tipps und für das mitgebrachte Rad der Service, Sitzhöhe, Lenker und Vorbau zu überprüfen und ggf. neu einstellen zu lassen.

13

Gesunde Rad-Verkostung einplanen

Wie wäre es mit einem **Smoothie-, Müsli- oder Saft-Bike** für den gesunden Snack und mehr Spaß bei dem **Aktionstag**? Diverse Anbieter vermieten entsprechende Aktionsräder, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich durch Kraft und Ausdauer ihren eigenen Saft, Smoothie oder Müsli erstrampeln können.

14

Kostenfreie Fahrrad-Check-Aktion am Unternehmen

Sichere Fahrräder sind das A und O für den Arbeitsweg mit dem Rad. In **Kooperation mit lokalen Fahrradhändlern** können Arbeitgeber den Beschäftigten die Möglichkeit bieten, ihre Fahrräder bei sog. Fahrrad-Check-Tage von fachkundigem Personal kostenlos durchchecken zu lassen – und zugleich das Fahrradfahren in der internen Öffentlichkeitsarbeit positiv zum Thema machen. Kleinere Mängel können bei den **Fahrrad-Checks** in der Regel sofort behoben werden, zum Beispiel: Bremsen einstellen, Lichtanlage überprüfen, Reifen aufpumpen, Reflektoren anbringen, Kette ölen und vieles mehr.





Kategorie Infrastruktur

Eine fahrradfreundliche Infrastruktur am Arbeitsplatz ist ein wichtiger Baustein der Radverkehrsförderung.



15

Infrastruktur erproben und Eindrücke sammeln

Wie steht es um die Infrastruktur an Ihrem Unternehmensstandort? Gut? Haben Sie sich schon einmal selbst davon überzeugt? So simpel und doch so wichtig: Radeln Sie von verschiedenen Richtungen doch mal auf Ihr Betriebsgelände zu. Sicherlich werden Sie die ein oder andere Schwachstelle identifizieren, die vielleicht schnell behoben werden kann. Eine fehlende Beleuchtung an der Abstellanlage? Ein verschlossenes Tor? Oder Treppenstufen, über die ein Rad gehoben werden muss. Oft gibt es hier einfache Lösungen, mit denen die **Anfahrt ins Unternehmen** deutlich verbessert werden kann. Außerdem wichtig: **Befragen** Sie die radelnden Kolleginnen und Kollegen. Was kann noch verbessert werden?

16

Umkleidemöglichkeiten und Spinde für Radfahrerinnen und Radfahrer bereitstellen

Umkleidemöglichkeiten sowie Spinde für Kleidung und Fahrradzubehör: Zwei Maßnahmen, die auf eine gute Infrastruktur einzahlen! Konkret: Um die Rahmenbedingungen für Radfahrende zu verbessern, können Sie im Betrieb in bereits bestehenden **Umkleideräumen** oder in für Mitarbeitende zugänglichen Bereichen **Spinde** aufstellen, in denen Regen- und Fahrradbekleidung oder andere Ausrüstungsgegenstände, wie zum Beispiel der Helm, sicher aufbewahrt werden können.

17

Kreativ werden und nachmachen

Zum Nachmachen empfohlen: In vielen Betrieben mit technischer Ausrichtung gibt es bereits **gute Beispiele für Infrastrukturprojekte**, die **von und mit Azubis** umgesetzt wurden. Das kann der Bau einer Ladestation für Pedelecs sein, die Konstruktion einer Reparaturstation aus alten Schaltschränken oder vieles mehr.

18

Qualitätscheck für die Fahrradabstellanlage durchführen

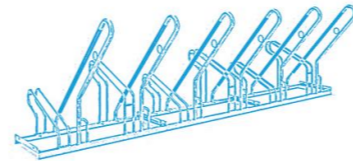
- ✓ Erreichbarkeit: Haben Radfahrerinnen und Radfahrer kurze Wege, weil sie ihr Fahrrad barrierefrei und nahe am Eingang abstellen können?
- ✓ Ist die Fahrradabstellanlage für **unterschiedliche Lenkertypen** und **Reifenbreiten** sowie für Räder mit **Körben, Taschen oder Kindersitzen** nutzbar? Bietet sie einen sicheren Stand, sodass das Rad nicht zur Seite kippen kann, wegrollt oder der Lenker eindreht und sich mit dem Nachbarrad verhakt?
- ✓ Beträgt die Breite pro Rad **mindestens 80 cm**, sodass das Ein- und Ausparken komfortabel möglich ist, ohne dass die Nachbarräder beschädigt werden oder die Kleidung beim Hantieren am Rad verschmutzt.
- ✓ Ist sichergestellt, dass nicht nur Vorder- oder Hinterrad gesichert sind, sondern dass das Fahrrad mit einem **Bügelschloss am Rahmen** angeschlossen werden kann?
- ✓ Bietet eine **Überdachung Wetterschutz** und sorgt dafür, dass die Radfahrerinnen und Radfahrer auch bei feuchter Witterung ein trockenes Fahrrad vorfinden?
- ✓ Ist die Fahrradabstellanlage **beleuchtet**?
- ✓ Sind ergänzend zur Beleuchtung ggf. auch zusätzlichen **Sicherungsmaßnahmen** umgesetzt - zum Beispiel eine Einzäunung der Fahrradabstellanlage mit verschließbaren Zugängen oder eine Videoüberwachung?



Fahrradabstellanlagen: Sicher ab- und gut aufgestellt

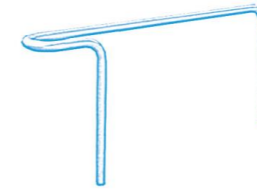
Um die unterschiedlichen
Modelltypen kennenzulernen, bieten
die Abbildungen eine gute
Orientierung.

Die Übersicht zeigt auf, welche
Prinzipien empfehlenswert sind.



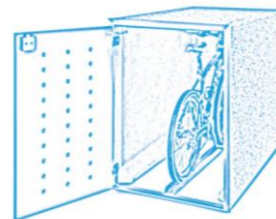
VORDERRADHALTER MIT SEITLICHER HALTERUNG

Das Vorderrad des Fahrrades wird durch eine Klemm- oder Haltervorrichtung gehalten. Durch einen seitlichen Bügel o.ä. erhält das Fahrrad weitere Stabilität und kann am Rahmen angeschlossen werden.



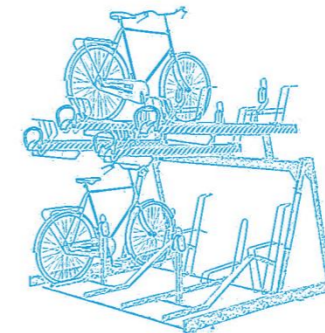
ANLEHNBÜGEL MIT VORDERRADARRETIERUNG

Das Fahrrad wird angelehnt und nicht von der Anlage gehalten. Das Vorderrad wird durch die angebrachte Schlaufe gegen das Umschlagen gesichert.



FAHRRADBOXEN

Rundum geschlossene „Fahrradgarage“. Das Einstellen erfolgt über eine Führungsschiene. Der Innenraum kann mit Zubehör ausgestattet werden. Die Schließsysteme variieren.



DOPPELSTOCKPARKER

Das gesamte Fahrrad wird auf einer Führungsschiene mit Vorderradhalterung eingestellt. In der zweiten Etage erfolgt zusätzlich die Sicherung des Hinterrades. Über ein Zugsystem wird die 2. Etage herausgezogen und das Fahrrad in die Schiene geschoben.

Herausfinden: Welches Lastenrad passt zu meinem Unternehmen?

Welches Lastenrad eignet sich für welche Bedürfnisse am besten? Das inzwischen große Angebot an verschiedenen Modellen kann zunächst überfordern. Zeit, Durchblick zu schaffen!

Eine Grundsatzentscheidung bei der Anschaffung eines Lastenrads betrifft die Anzahl der Räder. Mit einem **zweirädrigen Modell** ist man dynamischer unterwegs und kann auch bei hohem Verkehrsaufkommen schnell durchkommen. Ein weiterer Vorteil: Das Fahrgefühl kommt dem eines klassischen Fahrrads sehr nahe. Damit Rad und Mensch zum Dream-Team werden, ist für das zweirädrige Lastenrad allerdings auch etwas Sportlichkeit gefragt: Im Vergleich zur Variante mit drei Rädern ist es hier schwieriger, das Gleichgewicht zu halten - besonders, wenn viel Gewicht transportiert wird.

Für alle, die besonders viel transportieren möchten, bietet das **dreirädrige Lastenrad** - auch Trike genannt - mehr Stauraum. Die **Ladebox** ist häufig vorne angebracht. Das Trike ist generell sehr stabil und kippt daher weder im Stand noch bei niedriger Geschwindigkeit um. Das Plus in Sachen Stabilität und Platz bedingt umgekehrt, dass diese Variante im Vergleich zu den wendigeren Zweirädern etwas weniger sportlich und mit geringerem Tempo unterwegs ist. Das Lastenrad mit drei Rädern eignet sich also besonders gut für alle, die im Alltagsverkehr viel transportieren möchten.

Challenge accepted? Dann los: Nach dem [Webinar zu Cargobikes](#) und dem [Lastenrad-Steckbrief](#) wissen Sie, worauf es beim Lastenrad ankommt!





Kategorie Finanzen

Die Mobilität auf Dienst- und Arbeitswegen zukunftsweisend auszurichten, zahlt sich finanziell aus.

Rückenwind für die Radmobilität:
Stellen Sie Ihr Unternehmen für die
Mobilität von morgen auf!

20

Sich schlau machen zum Mobilitätsbudget

Dienstwagen oder ÖPNV-Zuschuss? Als Arbeitgeber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Mobilität finanziell zu unterstützen, geht auch innovativer: Mit dem Mobilitätsbudget wird ein flexibler Ansatz immer beliebter, der auch **alternative Verkehrsmittel** berücksichtigt und dazu beitragen kann, ein klimagerechtes Pendeln zu fördern. Steigen Sie in das Top-Thema im **Corporate-Mobility-Bereich** ein und erkundigen Sie sich, was genau das Mobilitätsbudget ist und wie die Einführung gelingt. Mit einem Klick auf unseren [Artikel im rad.journal](#) machen Sie den Anfang.

21

Förderung für betriebliche Radmobilität nutzen

Egal ob Lastenrad, S-Pedelec oder **ein innovatives Projekt** des Mobilitätsmanagements: So vielfältig die Möglichkeiten für nachhaltige Mobilität in Betrieben sind, so umfassend sind auch die **Förderungen**. Einen Überblick und Einstieg in die Förderangebote zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement gibt es ebenfalls [in unserem rad.journal](#).

22

Durchblick haben beim Thema Dienstradleasing

Warum ist das Dienstradleasing für Arbeitgeber in der Regel kostenneutral? Wann ist **Dienstradleasing** keine gute Lösung? **Gehaltsumwandlung oder Gehaltsextra**? Warum muss zwischen Eigentümer und Nutzer unterschieden werden? Dienstradleasing hat in den letzten Jahren einen enormen Aufstieg erlebt - umso wichtiger, dass Arbeitgeber über die Vorteile, Förderung und Prozesse gut Bescheid wissen - mit dem [Video aus der Reihe RadWissen2Go](#) ganz einfach!

Kategorie

Mit gutem Beispiel öffentlich vorangehen

Der bike+business Award schenkt fahrradfreundlichen Arbeitgebern in Hessen öffentliche Sichtbarkeit.

23

Engagement nach innen und außen sichtbar machen

Ein umfangreiches **Informationsangebot** ist nicht nur für Ihre Beschäftigten wichtig, damit diese alle Angebote kennen und nutzen können. Auch für zukünftige Mitarbeitende, Kunden und gegenüber Mitbewerbern lohnt es sich, dass eigene Engagement öffentlich sichtbar zu machen.

Besonders dazu geeignet: Ihre **Website und Social Media-Kanäle**. Ob Beiträge zu den generellen Benefits, von denen Ihre Mitarbeitende profitieren, oder dem letzten STADTRADELN-Erfolg Ihres Teams. Ein Posting oder kurzer Websitetext ist schnell verfasst und macht Ihren Einsatz für Ihr Umfeld erlebbar.

24

Für den bike+business Award bewerben

Mit dem bike+business Award zeichnet das Land Hessen das Engagement hessischer Unternehmen für eine nachhaltige betriebliche Mobilität aus. Die Idee dahinter: Wer mit gutem Beispiel in der betrieblichen Fahrradmobilität vorangeht, soll Erfolge auch feiern - und dafür öffentlich geehrt werden!

Bekanntgegeben und durch den **hessischen Verkehrsminister** ausgezeichnet wird das Gewinnerunternehmen bei der Verleihung des Awards auf der EUROBIKE 2024 in Frankfurt.

Unter allen Bewerbungen zum bike+business Award 2024 wird ein zweiteiliges Rad-Training für 8 bis 10 Mitarbeitende verlost. Bewerbungsschluss ist der 17. Mai 2024.

[Jetzt bewerben und Premium-Rad-Training gewinnen!](#)



25

Als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifizieren lassen

Machen Sie Ihr Engagement sichtbar und lassen Sie Ihr Unternehmen zertifizieren! Die EU-weit anerkannte **Zertifizierung "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber"** des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC) hat eine positive Wirkung nach innen und außen. Mit der Selbstevaluierung, die der Zertifizierung vorgeschaltet ist, finden Sie schnell heraus, ob Ihr Betrieb bereits genügend Punkte für die Auszeichnung gesammelt hat.

Als Unternehmen in Hessen profitieren Sie dabei doppelt: bike+business unterstützt Sie bei allen Fragen und übernimmt im Rahmen eines Gratis-Kontingentes die Kosten für Ihr Zertifizierungs-Audit! [Hier schnell und einfach mehr erfahren](#)



Eine Initiative des Landes Hessen
zur betrieblichen Radverkehrsförderung



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

www.bikeandbusiness.de

Auf dem Internetauftritt von bike+business finden Sie aktuelle Angebote, Hintergrundinformationen und Kontaktmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!



Projektbüro bike+business

service@bikeandbusiness.de

Tel.: 06251/ 8263-28028